

Kunsthaus verweile,  
geh ohne Eile

# KUNSTHAUS

Mülheim e.V.

EIN SCHÖNER TAG  
DAS KUNSTHAUS LÄDT GÄSTE  
ZU EINEM BEKANNTMACH  
KUNSTFEST EIN  
ALLE SAMMELN  
BEVOR ES WEITERGENT

SIE HABEN EINEN  
FÖRDERER GEDONNEN  
NOCH EINMAL  
WÜRFELN

KEIN BROT  
3 FELOER  
ZURÜCK

3A  
HIER KANNST  
DU DAS BROT  
BEZAHLEN

BROT  
LADEN

2  
VERIRAT  
FRAGE JEMANDEN  
1 FELO ZURÜCK

GESPRÄCHE MIT  
STADT

IN DER LEEREN  
STADTBÜCHERBI  
FINDET EIN KUNSTHAUS  
AUF ZEIT STATT  
ALLE SAMMELN

SUCHE  
UNTERSTÜTZUNG  
IM RATHAUS

1  
DU HAST EINER  
WICHTIGEN PERSON  
AUF DEN FUSS  
GETRETEN  
ZURÜCK ZUM  
START

VEREINSGRÜNDUNG

EIN HAUS MUSS HEIL  
IN DEM KÜNSTLER WAS  
MACHEN KÖNNEN

## START

doch bleibe im Spiel  
so kommst Du ans Ziel

WÜRFEL EINE  
6 UM WEITERZUKOMMEN

5  
HINWEIS AUF DIE LEERSTEHENDE  
JUGENDHERBERGE  
PASSEND WÜRFELN

4

3

3A

2

D

A

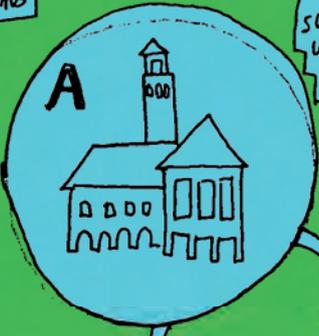
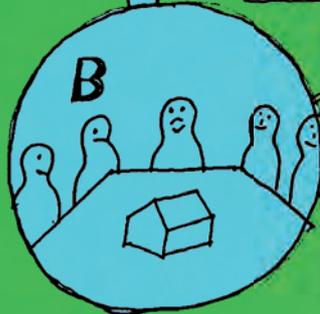
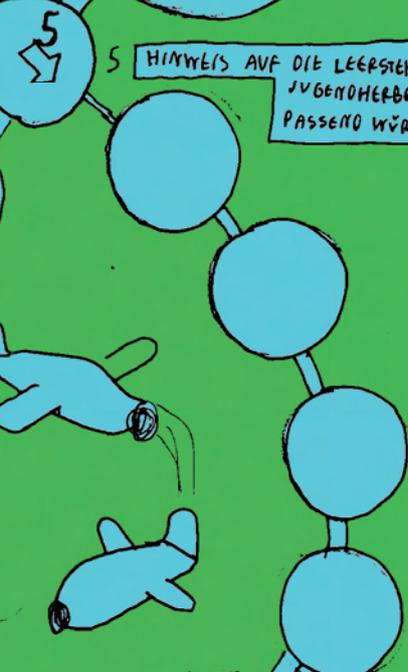
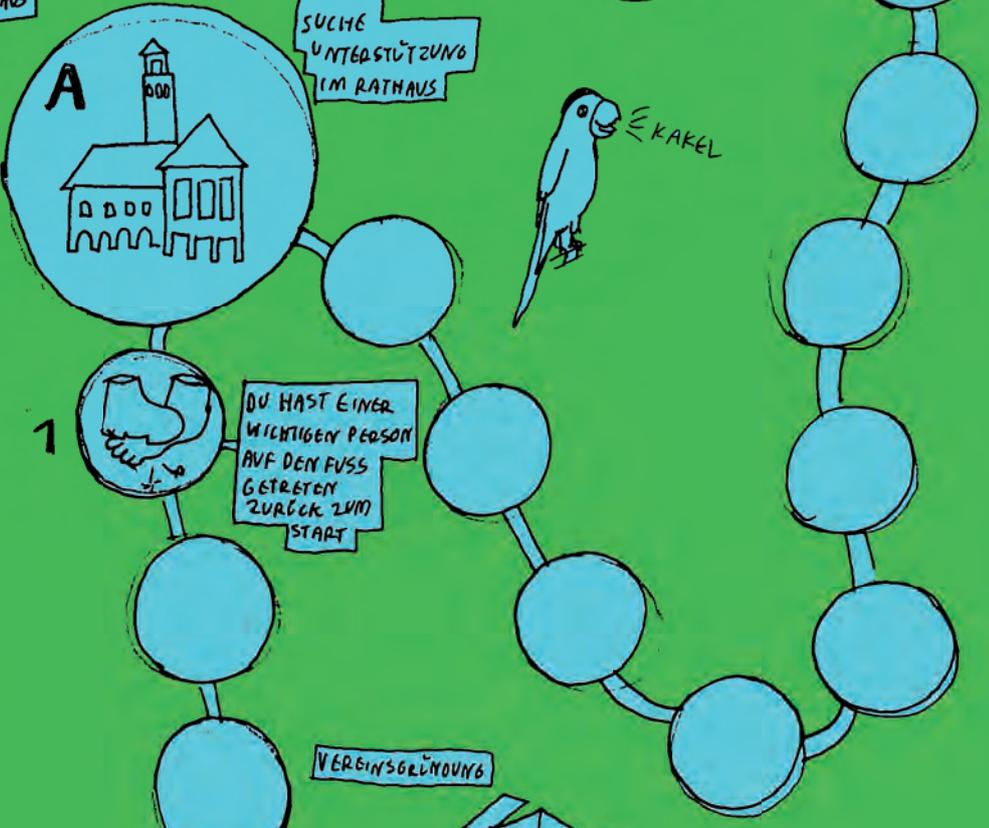
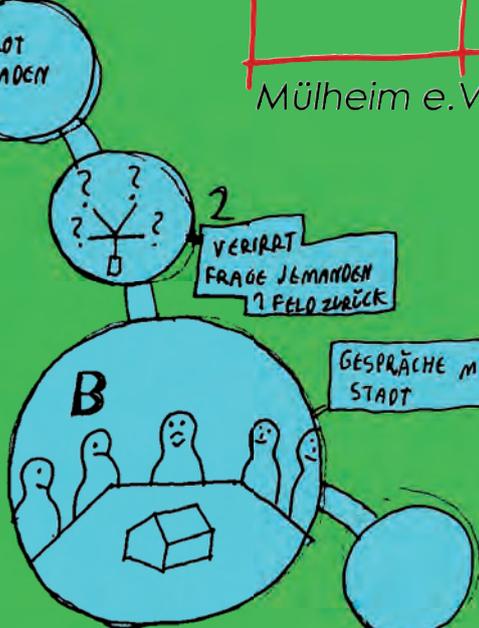
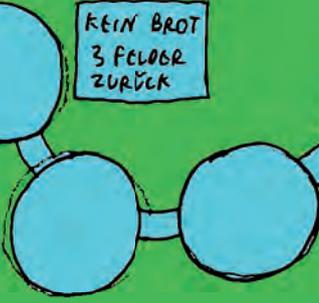
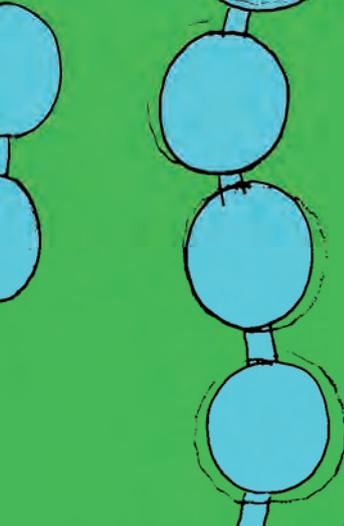
B

5

1

5A

5A





# Kunsthaus verweile, geh stets ohne Eile. Doch bleibe im Spiel, so kommst Du ans Ziel.

Ein Spiel zum Zeitvertreib bis zum Einzug... Hier unsere Spielregeln

## Ein Haus für Künstler? Wir sind in Deutschland; gründen Sie einen Verein!

Mindestens 7 Gründungsmitglieder müssen es sein. Da fehlen noch 6... also würfeln Sie erst eine 6. Dann dürfen Sie starten.

Wichtige Grundregel: Erreichen Sie mit ihrer Punktzahl ein Feld, auf dem schon eine andere Spielfigur steht wird niemand herausgeworfen! Man hilft sich weiter, wenn man sich näher kommt, also gehen beide zwei Felder vor.

Die mit Buchstaben benannten Felder sind Pflichtfelder. Hier muss man mit genauer Punktzahl landen... oder eben warten, bis die gewürfelten Punkte genau auf das Feld führen.

**A + B** Also ein Kunsthaus... tolle Idee, aber ohne Hilfe geht nix. Sie suchen nicht nur das passende Haus, sondern auch die richtige Unterstützung. Also gehen Sie zu den Ratsvertretern und den Verwaltern des städtischen Guts... würfeln Sie so, dass Sie genau die entsprechenden Felder treffen, bevor Sie weiter gehen.

**I** Zum ersten Bekanntmachen haben Sie die kulturpolitischen Sprecher der Parteien ins Schloss Styrum eingeladen. Dabei haben Sie einem wichtigen Herrn versehentlich auf den Fuß getreten. Der Tritt war ein Rückschritt... und zwar um drei Felder.

**2** Sie haben sich im Rathaus verlaufen, gehen Sie noch einmal zurück und fragen Sie... wen auch immer, wer sich hier auskennt.

**3** Das Kunstfest steht bevor und keiner hat an das Brot gedacht... Also los: Kaufe ein und gehe drei Felder zurück!

**C** Und vergessen Sie nicht die Rückendeckung der Bürger, ob kunstinteressiert oder noch für die Kunst zu gewinnende! Essen und Trinken verbindet, laden Sie alle zum Kunstfest ein und treffen sich dort... Also passend würfeln.

**4** Sie haben sich nach dem Kunstfest noch Zeit genommen und im Gespräch einen Förderer gewonnen. Das hilft weiter, würfeln Sie noch einmal.

**D** Gemeinsam haben Sie viele Ideen für ein Kunsthaus. Nutzen Sie die leere Stadtbibliothek und lassen Sie zur Probe ein Kunsthaus auf Zeit entstehen! Da hier alle gefragt sind, muss jeder das Feld mit der genauen Punktzahl erreichen.

**5** Sie bekommen den Hinweis, dass die Jugendherberge frei wird. Schauen Sie sich das Gebäude an und machen Sie einen Umweg!

**E** Die alte Feuerwehrwache steht leer... hier kann ein Konzept den großen Hof für den Stadtteil lebendig machen. Natürlich mit Künstlerhaus. Also, alle hier sammeln und mit einer Ausstellung die Idee vorstellen. Da muss man schon genau würfeln, um den kleinen Ausstellungsraum der Galerie 46 zu treffen.

Jetzt sind wir in der Ecke des Spielfeldes, hier führt der Weg nicht weiter. Da eröffnet sich eine neue Möglichkeit. Der Blick richtet sich auf die Grundschule an der Meißelstraße. Wir kommen wieder ins Spiel...

**6** Wer hier dabei ist und die Grundschule Meißelstraße genauer besichtigt, weiß mehr und sieht die Zukunft des Kunsthaus. Das zieht andere mit. Wer am weitesten zurück liegt, darf drei Felder vor.

**7** Sie stellen ihre Ideen zum Kunsthaus in der Meißelstraße dem Kulturausschuss vor. Da ist viel zu bedenken. Gehen Sie in der Zeit drei Felder zurück und kommen noch einmal wieder. Aber bitte pünktlich und mit der Würfelzahl genau hier hin. Dann dürfen Sie weiter gehen.

**8** Sie sind in diesem Spiel hier schon einmal vorbeigekommen? Stimmt, auf langen Wegen begegnet man schon manch Bekanntem. Lassen Sie andere an ihrem Wissen teilhaben, holen Sie den Letzten im Spiel auf ihr jetziges Spielfeld... und vergessen Sie nicht, Sie sind zu zweit und können direkt zwei Felder vorgehen!

**9** Sie sind jetzt ganz nah am kommenden Kunsthaus in der Meißelstraße... die Schule braucht aber noch die Räume. Nehmen Sie sich die Zeit und gehen Sie noch ein paar Felder dem Weg entlang spazieren.

**10** Das Kunsthaus... jetzt ist es frei und Sie können sich ein Atelier einrichten. Um herein zu kommen brauchen Sie den passenden Schlüssel. Der ist die genaue Würfelzahl, die Sie auf dieses Feld bringt, sonst passt es nicht. Da das Kunsthaus erst Kunsthaus mit allen Künstlern in ihren Ateliers ist... helfen Sie den Anderen beim Einzug und würfeln Sie für den Letzten in der Runde mit. (Die schon eingezogene Kunstlerschaft würfelt in jeder Runde für den jeweils Letzten mit.)



# Geschäftsbericht 2014



<b>Vorwort</b>	<b>6</b>
<b>Rückblick</b>	<b>8</b>
<b>Bilanz</b>	<b>12</b>
<b>Mitglieder</b>	<b>13</b>
<b>Impressum</b>	<b>13</b>

Mit dem für 2017 geplanten Einzug in das Schulgebäude an der Meißelstraße in Mülheim-Styrum ist die Frage nach dem zukünftigen Domizil für das Kunsthaus Mülheim e. V. geklärt. Frei nach dem altbekannten Motto

## VORWORT

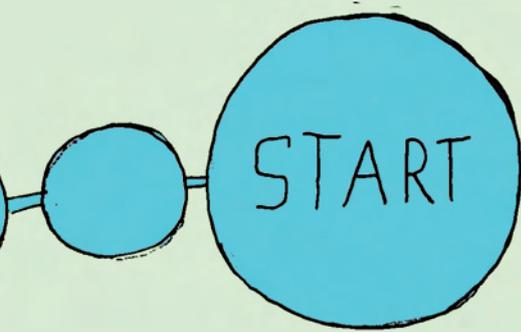
„gut Ding will Weile haben“ sind einige Jahre verstrichen, von der Vereinsgründung 2008, über die Konzeptionsphase, die intensive Netzwerkarbeit und vor allem die Suche nach einem geeigneten Standort. Der Vereinsvorstand, die kreativen Köpfe und aktiven Mitstreiter vom Kunsthaus Mülheim haben bei diesem langwierigen Prozess große Ausdauer, Engagement, Zuversicht und Willensstärke bewiesen, um die Vision eines gemeinsamen Atelier- und Ausstellungshauses durchzusetzen. Viele Ideen wurden gesammelt, Vorschläge detailliert ausgearbeitet und den Entscheidungsträgern vorgestellt, bis die jetzige Perspektive alle Beteiligten überzeugt hat.

Neben der Planung und Vorbereitung ist der bisher noch ortslose Verein Kunsthaus Mülheim von Beginn an durch eine Reihe künstlerischer Projekte in Erscheinung getreten. Durch Kooperationen mit anderen Mülheimer (Künstler-)Initiativen, Institutionen, Firmen und Projektforen fanden sich Räume zur temporären Nutzung. So wurden Kunsthaus-Ausstellungen beispielsweise im Medienhaus, im Makroscope, in der Wertstadt, in der Galerie S der Sparkasse Mülheim an der Ruhr oder auch in leerstehenden Ladenlokalen der Innenstadt realisiert. In diesem Zusammenhang erinnere ich mich an zwei Ausstellungsprojekte, die ich gerne mit begleitet habe und die – neben dem angestrebten Atelierbetrieb – einen Vorgeschmack auf das zukünftige Programm an der Meißelstraße geben.

Im Kulturhauptstadtjahr 2010 fand als Beitrag zur Klimazone Mülheim unter dem Titel „Kunst+KlimaKiste“ die erste, vom Kunsthaus Mülheim e. V. initiierte Ausstellung statt: Als Gewinner eines landesweit ausgeschriebenen Kunstwettbewerbs präsentierten die Künstler Nesha Nolic, Andy Scholz und Manuel Talarico mitten auf der Schlossstraße in drei Übersee-Containern ihre Installationen, in denen sie sich mit dem Klimawandel und dessen Auswirkungen auseinandersetzten.

Im Anschluss an das Kulturaustauschprojekt „Transfer France – NRW“ und der Ausstellung „Wandlungen – Metamorphosen“ im Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr war die französische Künstlerin Dominique Ghesquière 2012 auf Einladung des Kunsthauses erneut in der Ruhrstadt zu Gast: Mit Anspielungen auf das Märchen von Dornröschen, der schlafenden Schönen im Wald, machte sie unter dem Titel „Bois dormant“ mittels wildwuchernder Efeuranken und fiktiven Stufen das Treppenhaus im Inneren des Bismarckturms zum Ausgangspunkt ihrer künstlerischen Intervention. Beide Ausstellungen wurden durch Publikationen des Kunsthauses dokumentiert.

Kunst ist somit nicht immer ein Frage des konkreten Ortes, sondern eine des Raumes, den man der Kunst zugestehen möchte. So reizvoll es für Künstler auch ist, auf wechselnde räumliche und architektonische Gegebenheiten situativ einzugehen, so wichtig ist jedoch ein Ort als Konstante. Denn nur ohne Provisorien und Zwischenlösungen lassen sich die vorhandenen Strukturen weiter festigen, die das kulturelle Leben der Stadt bereichern. Zusätzlich zu den Ateliers im Schloss Styrum erhält die hiesige Künstlerschaft mit dem

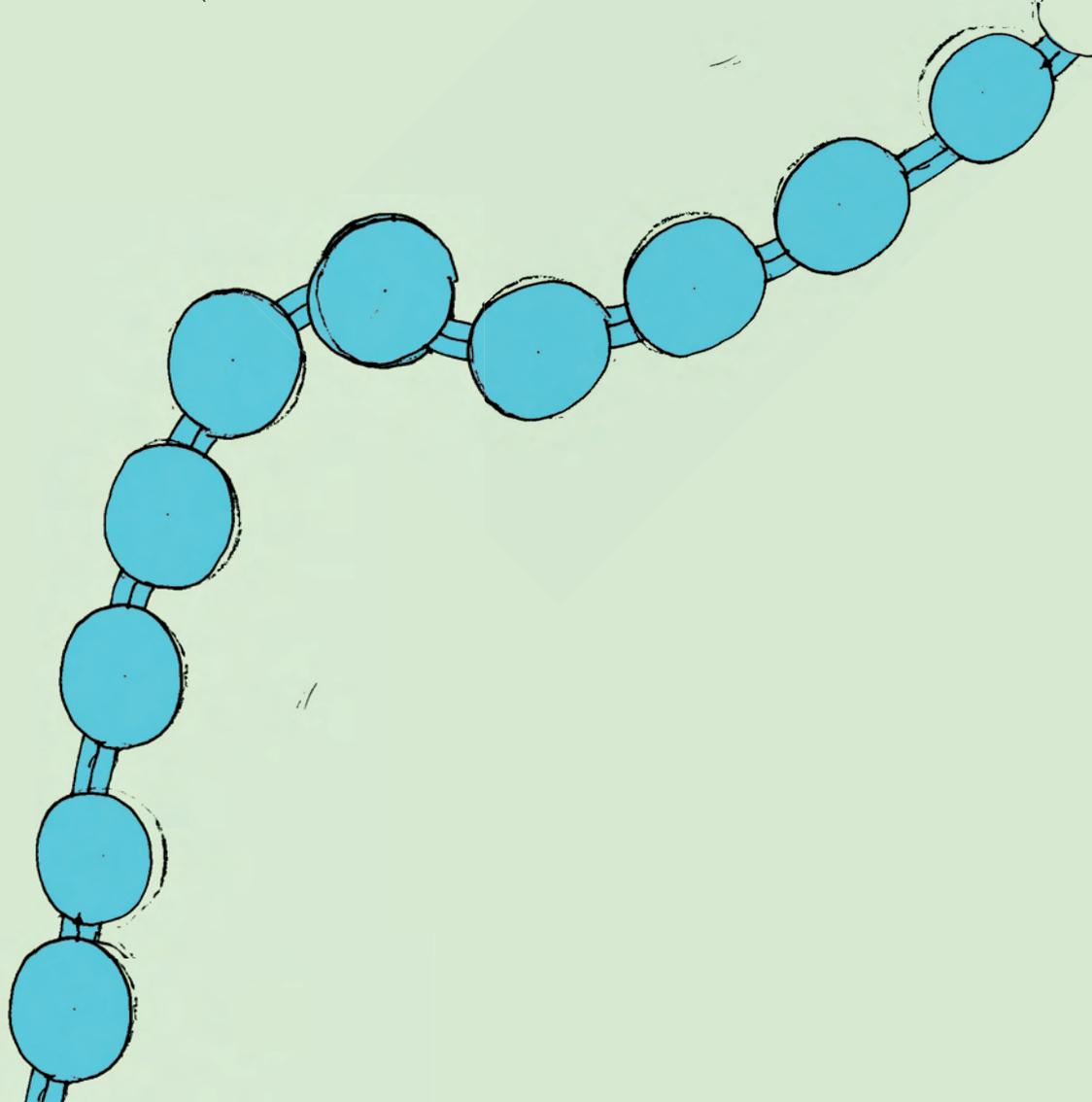


Kunsthhaus an der Meißelstraße bald adäquate Arbeits- und Ausstellungsmöglichkeiten. Damit werden die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um das gemeinsame Wirken und den Austausch zwischen den Künstlern zu verstetigen sowie die Planbarkeit von Projekten mit unterschiedlichen Partnern längerfristig zu gewährleisten.

Vieles wird möglich sein, wenn das Kunsthhaus auch im Stadtbild seinen Platz einnimmt, und man kann gespannt sein auf die vielfältigen Ergebnisse, die die künstlerische Produktion in den dortigen Atelierräumen hervorbringen wird. 2014 hat das Kunsthhaus Mülheim e. V. bereits die 14-teilige Mappe „die schwarze kunst“ mit Druckgrafiken von Jochen Leyendecker, Barbara Deblitz, Klaus Urbons, Joachim Poths, Peter Helmke, Alexander Voß, Monika Grünke, Wulf Golz, Heiner Schmitz, Martina Deli, Imre Vidék, Ralf Raßloff, Peter Flach und des Künstlerkollektivs RaumZeitPiraten mit Tobias Daemgen, Jan Ehlen und Moritz Ellerich in kleiner Auflage herausgegeben. Ein Exemplar hat erfreulicherweise Eingang in unsere städtische Sammlung gefunden als Geschenk des Kunsthhauses an das Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr anlässlich seines 20jährigen Bestehens im Gebäude der Alten Post auf dem Synagogenplatz.

Anja Bauer

(M. A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Kunstmuseums Mülheim an der Ruhr)



Das Jahr 2014 begann mit einer Begehung der Räume der Grundschule Meißelstraße. Dabei waren wir in Begleitung von Herrn Jürgen Heuken (Geschäftsführer der Immeo / Oberhausen) und einem seiner Mitarbeiter. Wichtig war uns dabei eine erste bauliche Einschätzung, um unser Nutzungskonzept für die Räume zu überprüfen

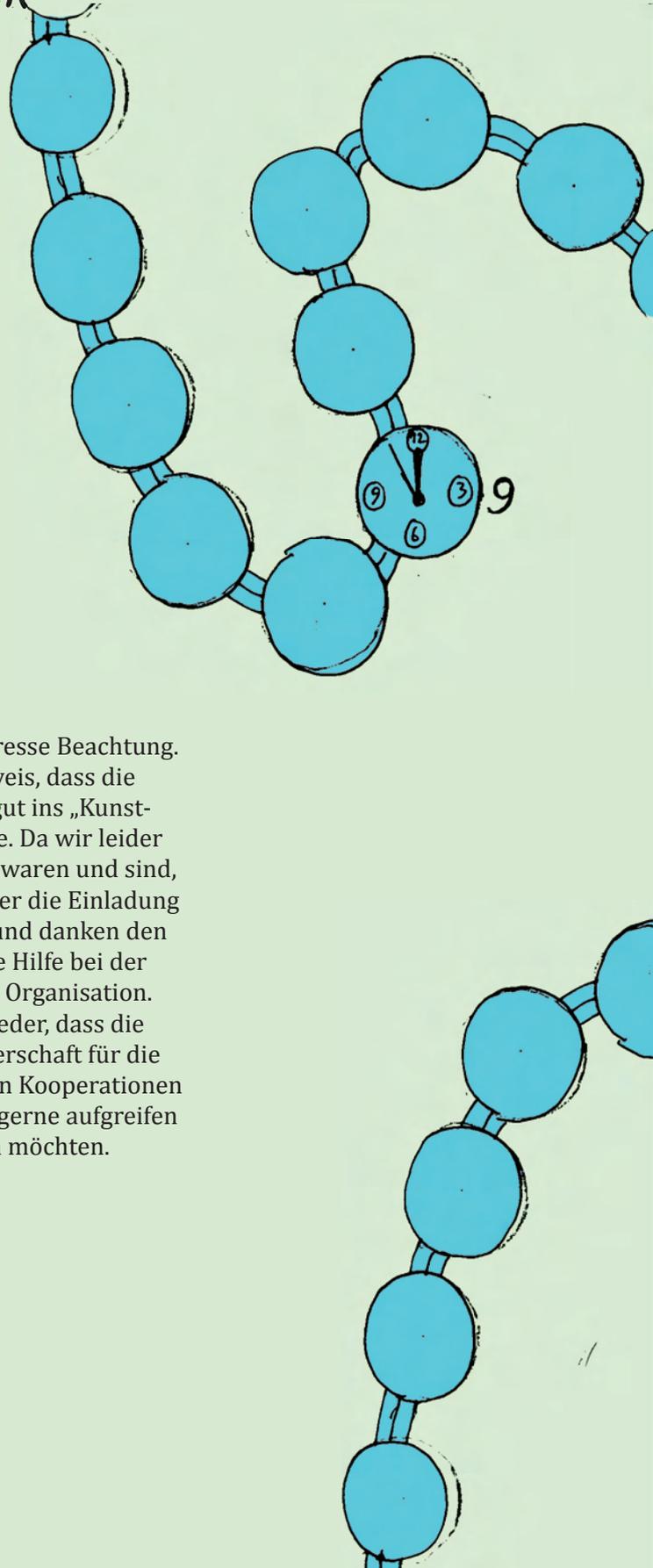
## Rückblick

Die Planung des Jahrestreffens haben wir mit der Erstellung und Präsentation einer Grafikmappe verknüpft. Unter dem Titel „Schwarze Kunst“, mit der die Kunst des künstlerischen Handdrucks gemeint ist, wurden von Barbara Deblitz, Martina Deli, Jan Ehlen, Peter Flach, Wulf Golz, Monika Grünke, Peter Helmke, Jochen Leyendecker, Joachim Poths, Ralf Raßloff, Heiner Schmitz, Klaus Urbons, Imre Vidék und Alexander Voß Grafiken, Fotografien, Digitalprints bis zum Druck auf Polyester erstellt und in einer schwarzen Mappe zusammengefasst.

Es ist ein Folgeprojekt der letztjährigen Ausstellung in der Sparkasse Mülheim an der Ruhr, bei der sich die Künstler mit Ihren Werken als Mitglieder des Kunsthaus präsentiert hatten.

Nach der Preview zur Jahreshauptversammlung am 3. Juli 2014 wurde die Ausstellung am 6. Juli eröffnet. Die Eröffnung im Makroscope an der Friedrichstraße war sehr gut besucht und

fand auch in der Presse Beachtung. Dies mit dem Hinweis, dass die Ausstellung wohl gut ins „Kunsthaus“ gepasst hätte. Da wir leider noch nicht so weit waren und sind, freuten wir uns über die Einladung des Makrosopes und danken den KollegInnen für die Hilfe bei der Durchführung und Organisation. Hier zeigte sich wieder, dass die Mülheimer Künstlerschaft für die unterschiedlichsten Kooperationen bereit ist, was wir gerne aufgreifen und weiter pflegen möchten.



**Schwarze Kunst im kleinen Museum**  
Kunsthaus-Verein präsentiert neues Mappenwerk. Die Arbeiten sind in einer Ausstellung beim Verein „Makroscope“ an der Friedrich-Ebert-Straße zu sehen

Von Margitta Ullrich

Hinter die „Schwarze Kunst“ verbirgt sich die gute alte Handwerkskunst der manuellen Drucks. In der manchester und edel aufgemachten Mappe befinden sich 13 druckgrafische Arbeiten der Künstler des Kunsthaus-Vereins, die aber oftmals an die Luft kommen. Sie sind in einer Ausstellung des Vereins „Makroscope“ in einem kleinen Museum an der Friedrich-Ebert-Straße 48 zu sehen. Wichtig ist, dass die Arbeiten künstlerisch sind, können die Mappen in kleiner Auflage allerdings nicht erworben werden. „Wir haben sie für unseren Gebrauch zusammengefasst, die wir als Printserie nutzen“, sagt Alexander Voß vom Kunsthaus-Verein.

Während die Mappe von außen schwarz ist, bietet der Inhalt eine vielfältige Mischung von Stilen und Techniken mit dem Schwerpunkt Lithographie – von Fotografien über Digitalprint bis zum Druck auf Polyester, Folie und Tapete ist alles dabei. Geleitet einer Innensicht hat Ralf Raßloff beigetragen, Martina Deli präsentiert eine landschaftliche Landschaft mit König und Leuchter und Wulf Golz entwirft unter dem Titel „Die Schlacht von Gallus“ in einer mittelalterlichen Schlacht mit Königinnen und

Druck: Feinsitzig legt Barbara Deblitz die zarte und rasche Zeichnung eines Mädchens bei, die trotz der Schwere des Steindrucks von leichter Flüchtigkeit und Unvollkommenheit lebt. Ein kann in durchscheinendes Geflecht von miteinander verschlingener, zarten Formen in gedicktem Farben serviert Peter Hebelke aus seiner 50-jährigen Serie „Jedochige Berühungen“ und Klaus Urbons spielt bei seiner schemenhaften Copy Art mit Licht-Papier, Plastisch dagegen lässt Monika Oránke eine Frau vor knolligen Hintergrund entrollen, gedruckt und gemalt in Mischtechnik Skurriles, Banales und Überraschendes aus dem Archiv der Künstlergruppe „Raum Zeit Pflanz“ zeigt Jan Ehlen in Pencil, das wie eine Kette auf dem Digitaldruck mit klarem Lack, Fundamentale, Stragalen, Wurzelwerk, Federball sowie tote Insekten. Eine helle und dunkle Spirale bedingen sich gegenseitig auf der Lithographie mit Zirkelzug: Imre Vidék thematisiert darin Leben und Tod, Ausbalanciert und ruhig im Naturfotografen wird die Lithographie von Alexander Voss. Wichtige Arbeiten haben Jochen Leyendecker, Joachim Poths und Heiner Schmitz zur Schau beigetragen.

Eine Ausstellung, die wohl gut ins „Kunsthaus“ gepasst hätte. Die Pläne für die Räume in der Schule an der Meißelstraße in Oberhausen werden aus. Bislang schon länger in der Schließphase. „Als Planungsarbeiten“, sagt Alexander Voß, „sind wir jetzt bei einem Zeitraum von 2017“.

**„Als Planungshorizont sind wir jetzt bei einem Zeitraum von 2017“**

Alexander Voß zum Sachstand des geplanten Kunsthauses

**Eröffnung am Sonntag**

Die Ausstellung unter dem Titel „Schwarze Kunst“ ist bis 25. Juli beim Verein „Makroscope“, dem kleinen Kopier-Museum an der Friedrich-Ebert-Straße 48 (Eingang gegenüber dem Bauhaus) zu sehen. Di, 15 bis 18 Uhr, nach Vereinbarung 08 01577-921 7803.

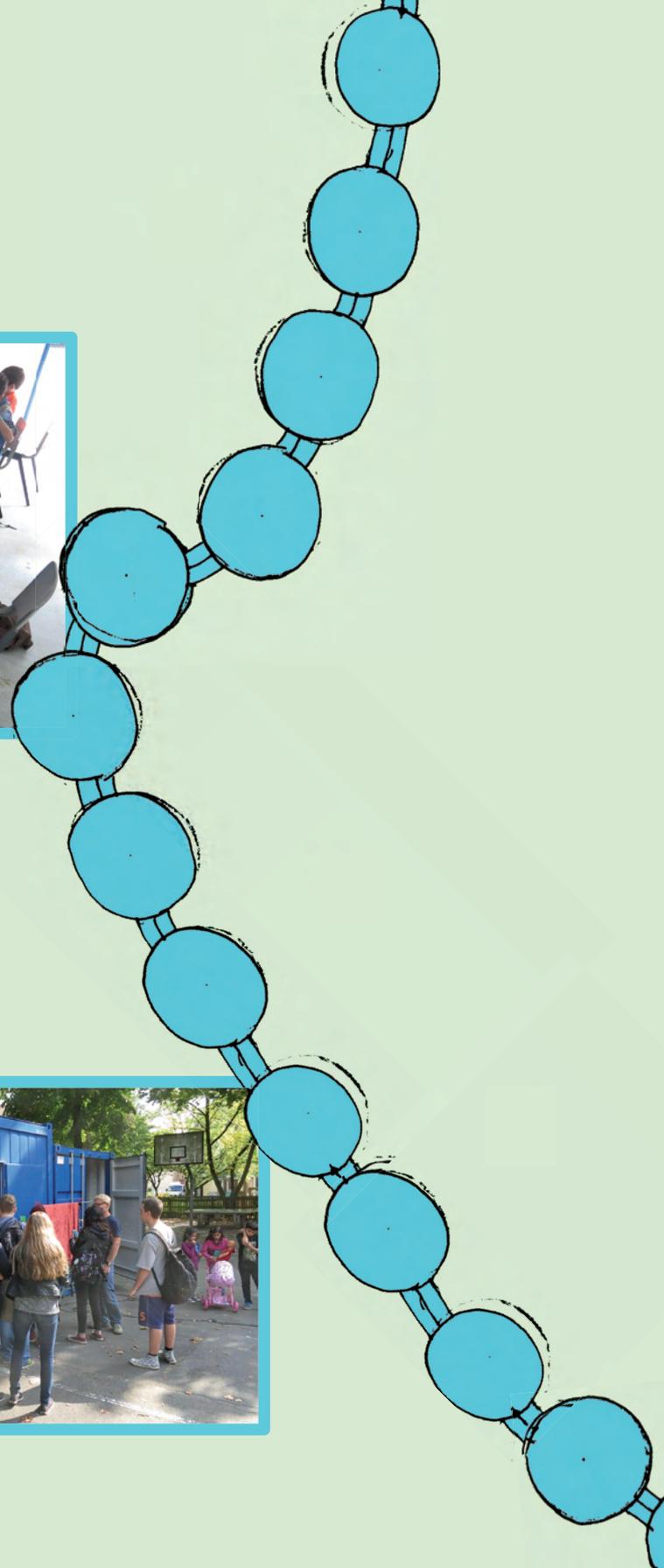
Eröffnung ist am Sonntag, 6. Juli, um 11 Uhr.

Die Künstler beim Aufbau der Ausstellung für „Makroscope“ 100 000 00 00

Bei der Jahreshauptversammlung am 3. Juli gab es bei der fälligen Wahl des Vorstands einen Wechsel. Peter Helmke stand leider nicht mehr zur Verfügung. Für ihn wurde Jan Ehlen in den ansonsten unveränderten Kreis als neues Vorstandsmitglied gewählt. Wir danken an dieser Stelle Peter Helmke für die engagierte Mitarbeit beim Kunsthaus Mülheim. Beim Ausblick mit Diskussion wurde über mögliche Projekte im kommenden Jahr und die Bestellung eines Kassenswarts durch die Mitgliedschaft im „Centrum für Bürgerschaftliches Engagement“ (CBE) gesprochen. Im weiteren Verlauf des Jahres hat sich über den CBE der Kontakt zu Reimund Schulz ergeben. Am 28. November stellte er sich dem Vorstand vor. Nicht nur dass er schon unserer Kollegin Martina Deli bekannt war, sondern auch seine Erfahrung als Geschäftsführer im Immobiliengewerbe mit Kontakt zu Künstlern machte ihn zum idealen Partner für unseren Vorstand. Er wurde einstimmig als Mitglied aufgenommen und zum Nachfolger von Martina Deli als Schatzmeister und damit auch zum geschäftsführenden Vorstandsmitglied bestimmt. Dieser Wechsel wurde zum Beginn dieses Jahres durch die Eintragung beim Amtsgericht bestätigt. Hier danken wir auch Martina für ihre zuverlässige Mitarbeit in unserer Runde und heißen Pit (Reimund) Schulz nochmal willkommen.

In der Zwischenzeit haben wir mit unserer Grafikmappe dem Kunstmuseum zu seinem 20-jährigen Bestehen in der Alten Post gratuliert. Frau Dr. Reese und ihr Team hatten dazu am 23. August eingeladen und große Resonanz bei den Mülheimer BürgerInnen erhalten. Da war es uns eine Freude ihr unsere Werke in der Mappe für die Sammlung überreichen zu können. So fanden einige Werke Eingang in die Ausstellung MEHR KUNST! Neuerwerbungen und Schenkungen für die Sammlung des Kunstmuseums, vom 12.7. bis 6.9.2015.







Im September 2014 waren wir es, die mit Hilfe der Grundschule an der Meißelstraße einladen

konnten. Um uns der kommenden Nachbarschaft in Styrum vorzustellen, waren wir eine Woche unter dem Motto „Kunsthau vor Ort“ mit zwei Containern auf dem Schulhof der Grundschule präsent. Diese wurden uns von der Firma Bloedorn Container GmbH aus Dortmund zur Verfügung gestellt. Sie wurden von Jan Ehlen, Heiner Schmitz, Imre Vidék und Alexander Voß genutzt, um Kinder zum gemeinsamen Arbeiten einzuladen. In den zwei aufgestellten Containern arbeiteten die Künstler mit Kindern der Grundschule und zum Fotoshooting kamen Schüler der Willy-Brandt-Gesamtschule zu Besuch. Die entstandenen Zeichnungen, Drucke, Fotografien und Licht-Schatteninstallationen wurden am Samstag 13. September im Rahmen einer kleinen Ausstellung präsentiert und beim Grillen Nachbarn und Kunstfreunde zum Plaudern eingeladen. Ein gelungener erster Kontakt, der vor allem bei den neugierigen und eifrig mitarbeitenden Kindern Lust auf mehr gemacht hat.



Wir hoffen, dass wir diese Lust auf mehr in absehbarer Zeit mit einem Kunsthau vor Ort stillen können.

Alexander Voß  
im September 2015  
(1. Vorsitzender)



## Bilanz 2014

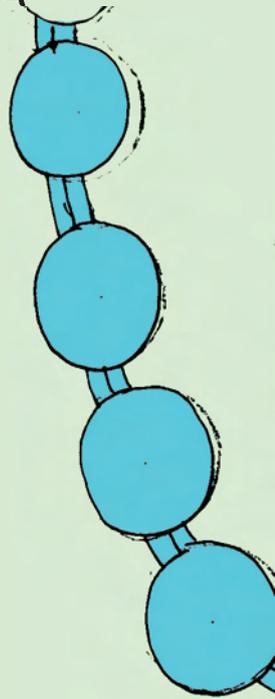
<b>Kontostand am 30.12.2013</b>	<b>3.832,14 Euro</b>
<b>Kontostand am 30.12.2014</b>	<b>1.539,32 Euro</b>
<b>Differenz</b>	<b>-2.292,82 Euro</b>

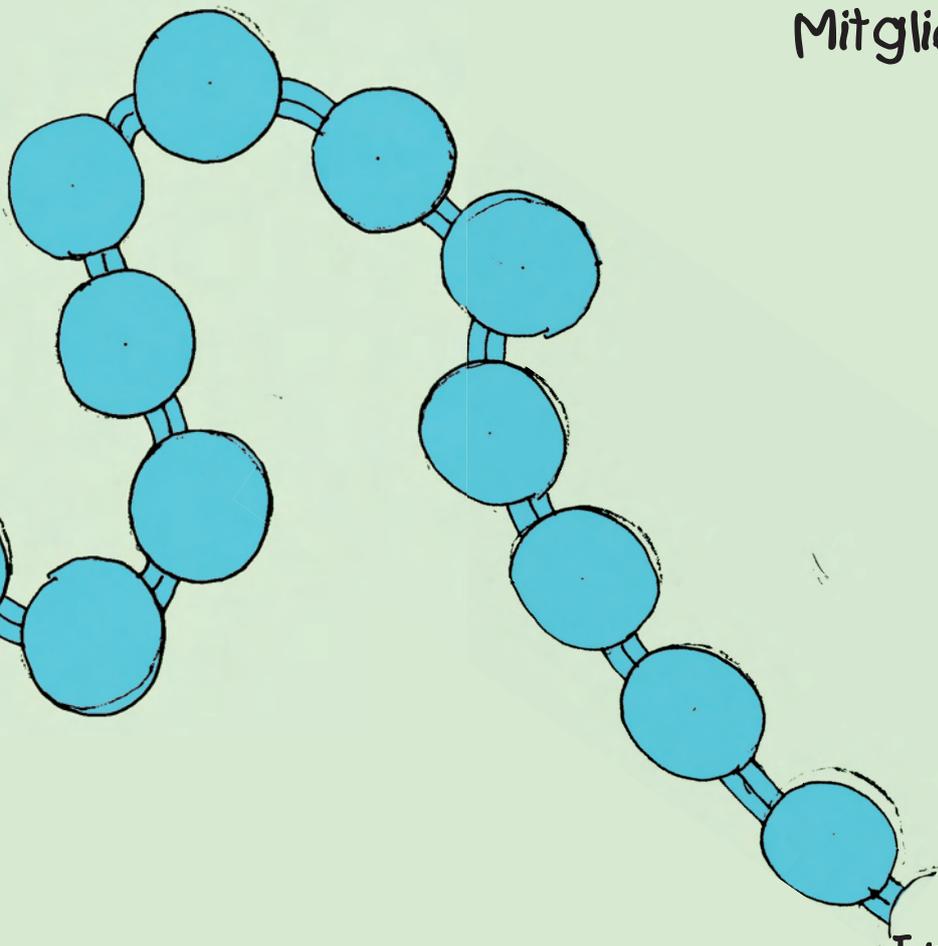
### Einnahmen:

<b>Mitgliedsbeiträge (Mitglieder- und Fördermitglieder)</b>	<b>560,00 Euro</b>
<b>Spende Sparkasse Mülheim</b>	<b>1.400,00 Euro</b>
	<b>1.960,00 Euro</b>

### Ausgaben:

<b>Geschäftsbericht 2013</b>	<b>313,23 Euro</b>
<b>Kontoführung</b>	<b>75,72 Euro</b>
<b>Versandmaterialien, Porto</b>	<b>141,96 Euro</b>
<b>Ausstellungsprojekt in der Feldmann Stiftung</b>	<b>1.400,00 Euro</b>
<b>Projekt „Kunsthau vor Ort“, Meißelstraße</b>	<b>238,28 Euro</b>
<b>Projekt Grafikmappe „Die schwarze Kunst“</b>	<b>1.927,35 Euro</b>
<b>Mitgliedsbeitrag CBE e.V.</b>	<b>130,00 Euro</b>
<b>Webanbieter Fa. Strato AG</b>	<b>11,88 Euro</b>
<b>Werbungskosten</b>	<b>14,40 Euro</b>
	<b>4.252,82 Euro</b>
<b>Differenz</b>	<b>-2.292,82 Euro</b>





## Mitglieder

Jürgen	Bolz
Barbara	Deblitz
Martina	Deli
Jan	Ehlen
Peter	Flach
Wulf	Golz
Ursula	Graeff-Hirsch
Monika	Grünke
Vera	Herzogenrath
Jochen	Leyendecker
Ludwig	Matthes
RonA	Nekes
Joachim	Poths
Ralf	Raßloff
Eberhard	Ross
Heiner	Schmitz
Barbara	Schöttle
Klaus	Urbons
Imre	Vidék
Alexander	Voß
Ingrid	Lievenbrück
Reimund	Schulz

## Impressum

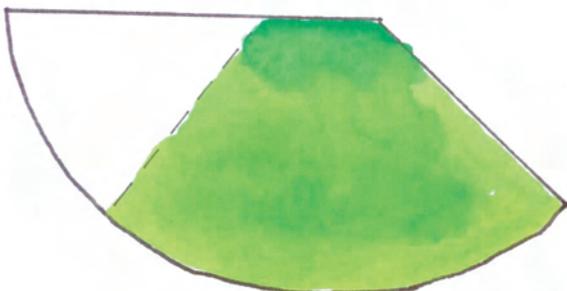
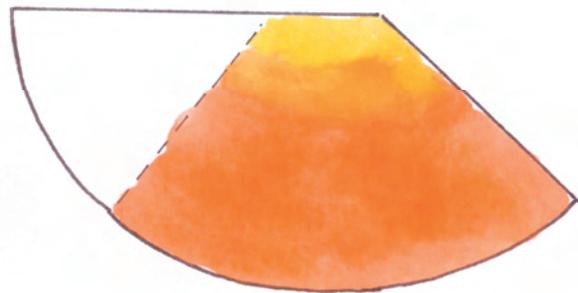
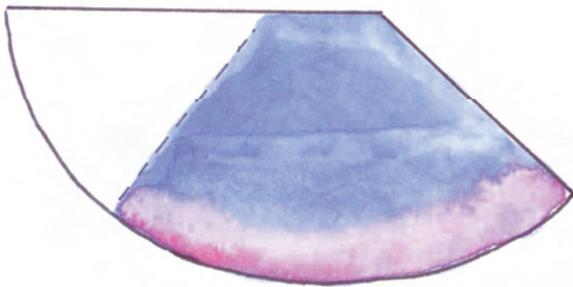
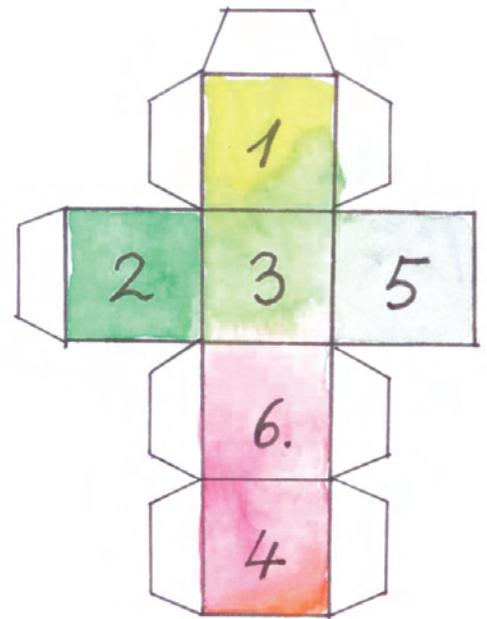
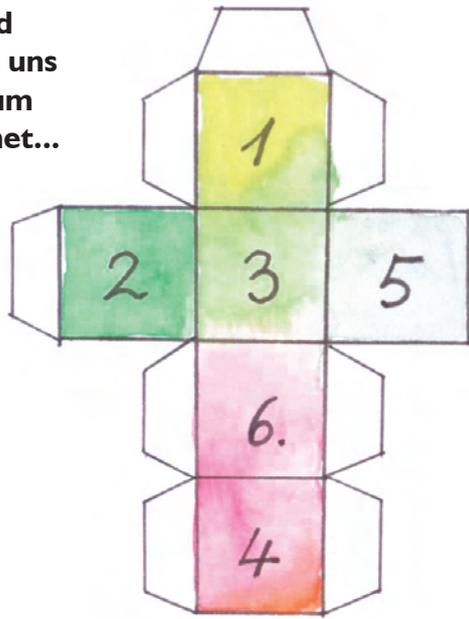
### **Kunsthhaus Mülheim e.V.**

Geschäftsstelle  
c/o Alexander Voß, Priesters Hof 29, 45472 Mülheim an der Ruhr  
Vereinsregister-Nr. VR 51681, Amtsgericht Duisburg  
info@kunsthhaus-mh.de  
www.kunsthhaus-mh.de  
Kunsthhaus e.V. besteht zur Zeit aus 22 Mitgliedern  
und 40 Fördermitgliedern

Verantwortlich für den Inhalt:  
Bilanz: Martina Deli  
Text: Alexander Voß und Anja Bauer  
Gestaltung: design-voss.de  
Illustration: Wulf Golz  
Auflage: 150

© Kunsthhaus Mülheim e.V. und den Autoren 2015  
Förderer in 2014

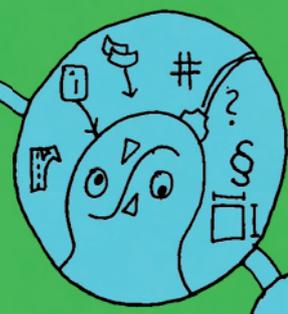
Falls keine Spiefiguren und Würfel zur Hand sind, hat uns Imre Vidék hier welche zum Ausschneiden aufgezeichnet...





8

HOLEN SIE EINEN  
ANDEREN SPIELER  
AUF IHR FELD  
2 FELDER VOR

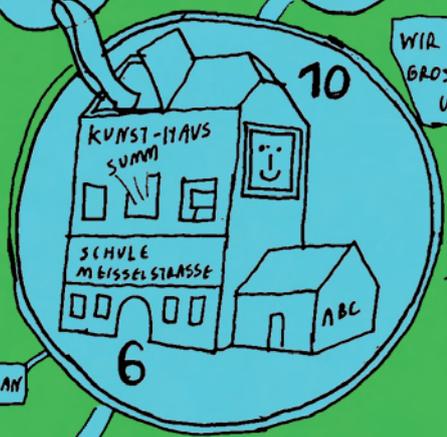


RÄUME NOCH NICHT  
FREI 5 FELDER  
ZURÜCK

WÜRFEL  
6 UM ANS ZIEL  
ZU KOMMEN



WIR HABEN DAS  
HAUS GEFUNDEN!  
SCHWENK WIR ES VUNS AN



WIR HABEN ES GESCHAFFT  
GROSSE KUNSTHAUS ERÖFFNUNG  
UND ARBEITSAUFNAHME



HIER  
NEUE RUNDEN



NACH  
6  
WÜRFELN

HIER WEITER

KUNSTHAUS AUSSTELLUNG  
IN DER ALTEN FEVERWACHT  
ALLE SAMMELN

